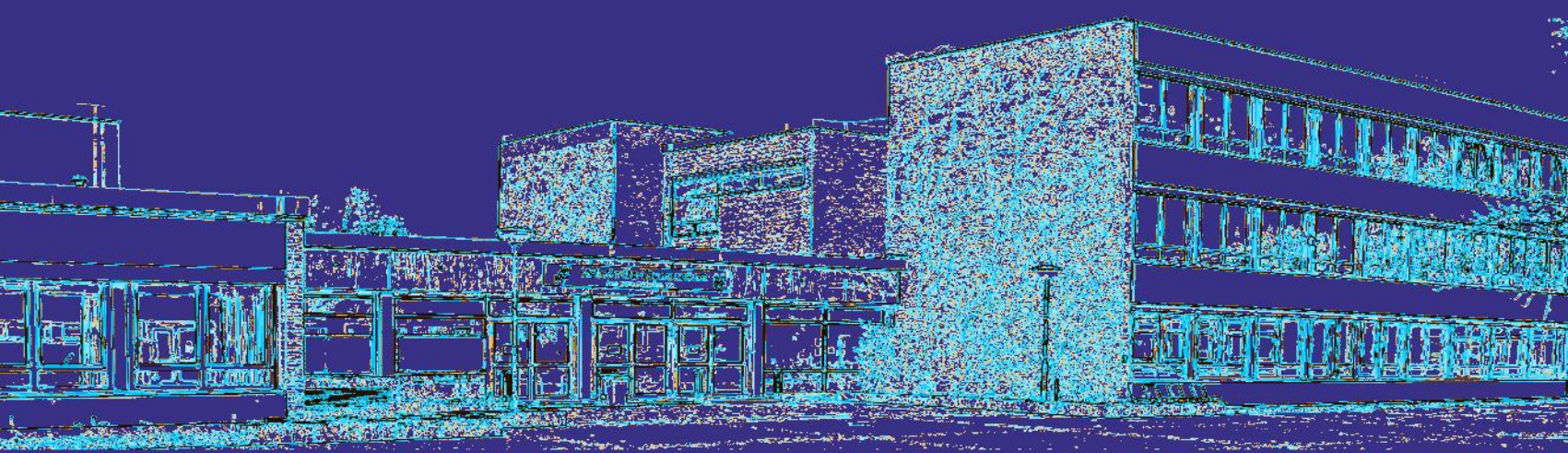




Aus dem Inhalt

2 Aktuelles

Schulleiterwahl • Mensaerweiterung • Baumaßnahmen am HGH • Arbeitsgemeinschaften und Angebote • Ordnungsdienst • Beurlaubungen • Logo

5 Rückspiegel

Klassen- und Austauschfahrten • Erinnerungszeit • Wanderfahrten der neunten Klassen

6 Kulturspiegel

Internationale und heimische Kultur • interreligiöse Begegnung • Comeniusprojekt • Musical • Karneval • Lyrikcafé

9 Pressespiegel

Literaturkursschow

10 Leistungsspiegel

Übungen und Erfolge • Potentialanalyse • Helmholtzpokal • Wettbewerbssieger

12 Personalien

Referendariat 2015-16 • Schulsozialarbeit • Lehrkräfte

14 Termine

Herr Tries als kommissarischer Schulleiter

Weiterhin am Zuge

Irritationen um die Schulleiternachfolge • Bewerbungsverfahren wieder aufgelebt • Stellenbesetzung frühestens zum zweiten Halbjahr 2016



Weiterhin an den Hebeln im Führerhaus: Herr Tries lenkt auch im neuen Schuljahr die Geschicke des HGH als kommissarischer Schulleiter.

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

blättern Sie mit uns durch die folgenden Seiten, und Sie werden sehen, wie vielfältig und lebendig diese Schule weit über den Unterricht hinaus wirkt – nicht nur im Rückblick auf die Erfolge im vergangenen Schuljahr, das breite Engagement von Schülern, Eltern, Lehrern, den Senioren vom AlmöHi-

Projekt und unseren pädagogischen Kräften. Wir schauen voraus auf die Aufgaben des neuen Jahres, auf Veränderungen und neue Regelungen, besondere Aktionen und bewährte Veranstaltungen. Ich wünsche uns allen, dass wir die Herausforderungen gut meistern.

Michael Tries,
kommissarischer Schulleiter

Die Aussetzung des Bewerbungsverfahrens um die Schulleiterstelle am HGH durch die Bezirksregierung Düsseldorf führte im Laufe des letzten Schuljahres kurzfristig zu Irritationen auf allen Seiten. Der Versuch, die Personalie auf dem Wege der Versetzung zu regeln, erweckte sowohl den Widerspruch des versetzten Kandidaten als auch Verärgerung in der Schulkonferenz wie im Schulausschuss der Stadt Hilden. In dringenden Schreiben kritisierten die beiden Gremien vor allem, dass ihnen durch den kurzen Prozess der Bezirksregierung ihre in einem ordentlichen Besetzungsverfahren verbrieften Mitwirkungsrechte genommen seien. Hier sieht

das Gesetz ein Auswahlrecht der Schulkonferenz und ein Vetorecht des Schulausschusses vor. Es erscheint für die Zukunft der Schule nicht unerheblich, einen Kandidaten wählen zu können, dessen Vorstellungen zur Entwicklung des HGH überzeugen und dessen Programm so von einem breiten Konsens unter Schülern, Eltern und Lehrern getragen wird.

Im Zuge des Verfahrens...

Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Fortsetzung von Seite 1

Nachdem der Versuch, die Schulleitung im Behördenverfahren zu besetzen, gescheitert ist, hat die Bezirksregierung das frühere Verfahren wieder aufleben lassen, es allerdings für weitere Bewerber geöffnet, so dass erst seit jüngst klar ist, wer daran teilhat.

Im Zuge des Verfahrens werden die allfälligen Personalgespräche und Begutachtungen sowie die Vorstellung der Kandidaten in den Gremien noch einige Zeit in Anspruch nehmen, sodass mit einer Entscheidung über die Besetzung und dem Amtsantritt einer neuen Schulleiterin oder eines neuen Schulleiters frühestens zu den Osterferien zu rechnen ist.

Bis dahin garantiert weiterhin Herr Tries als kommissarischer Schulleiter, dass die Anstalt im laufenden Betrieb nicht führerlos dahindampft. Kopflos war sie allerdings nie – haben doch die Gremien der Schule und ihre einzelnen Abteilungen jederzeit reibungslos gearbeitet und an entscheidender Stelle mitgewirkt. Die neue Schulleiterin oder der neue Schulleiter übernimmt einen Betrieb, dessen alltägliche Abläufe, dessen vielfältige Vernetzung, dessen Veranstaltungsprogramm in der selbständigen Verantwortung der Abteilungen und Fachbereiche, Arbeits- und Vorbereitungskreise, Gremien und vieler einzelner Personen geordnet und ganz selbstverständlich ins Werk gesetzt werden – eigentlich eine ganz attraktive Stelle.

Schülerzahlen steigen Wir begrüßen 112 neue Sextaner

Nachdem im letzten Jahr aufgrund des kurzzeitigen Einbruchs der Anmeldezahlen im Eingangsjahrgang nur drei Klassen zustande kamen, konnten in diesem Jahr wieder vier fünfte Klassen gebildet werden. Im Sommer wechselten 112 „Helmhölzchen“ in die Klassen 5, von „a“ bis „d“. Herzlich willkommen, Ihr alle, viel Erfolg auf eurem Weg durch die Erprobungsstufe.



Mensa-Erweiterung

Mit der Einrichtung eines neuen Gastraumes mit etwa 50 Plätzen einschließlich einer zweiten Ausgabetheke als „Snackbar“, an der der Kleinverkauf von belegten Brötchen, Gebäck, Salaten, Obst, Pizza etc. organisiert wird, ist die Mensaerweiterung zunächst abgeschlossen. Ob es im Zuge der Schulhofumgestaltung im nächsten und letzten Bauabschnitt 2016 noch zu einer Erweiterung des Hauptraums der Mensa auf der Fläche der bestehenden Terrassenanlage

kommt, wird auch vom Grad der Auslastung unter den gegenwärtigen Verhältnissen abhängen. Seit dem neuen Schuljahr übernimmt die Mensa des HGH auch die Pausenversorgung für Schülerinnen und Schüler der Fabry-Realschule und der Sekundarschule Hilden als ihrer Nachfolgeschule. Gegenüber Bestrebungen der Stadt, den Betrieb der Hildener Mensen zu zentralisieren, bleibt die Betriebsverantwortung für unsere Mensa bei der HGH Mensa gGmbH, die im Einvernehmen mit Schulkonferenz und Förderverein nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre die Interessen vor Ort sicherlich flexibler und nachhaltiger bedienen kann als eine städtische Gemeinwirtschaft. Inwieweit sich Synergieeffekte aller Hildener Kinder- und Jugendspeisungen etwa durch ein gemeinsames Catering ergeben, bleibt auszuloten, wird sich aber sicherlich nicht allein an der zu erwartenden Kostenersparnis orientieren: in unserer Mensagesellschaft sind Schüler und Eltern von der Beratung über die Produktpalette bis hin zur sensorischen Verkostung an der Auswahl des Angebots beteiligt.

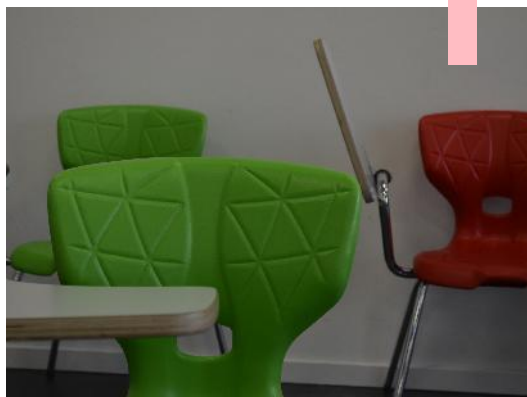
Schöne neue Welt

Mensaerweiterung vorerst abgeschlossen • Musikpavillon bezogen • Erste Versuche im Physikgarten

Der neue Musikpavillon an der Pungshaustraße ist bezogen. Neben der modernsten technischen Ausstattung – so kann der

Die neuen, farbenfrohen Schülerstühle verfügen über eine integrierte Schreibauflage – eine Lösung, wie sie etwa an amerikani-

Auf einer kleineren Teilfläche des ehemaligen Musiktraktes ist ein Büro für die Ganztagskoordination sowie ein Selbstlernraum für die Oberstufe eingerichtet.



Im Physikgarten sind die ersten Großexperimente installiert. Auch die Drehscheibe für Rotationsversuche ist mittlerweile montiert. In den Hochbeeten, die von der Fachschaft Biologie betreut werden, soll, so verspricht Herr Osterwind, allerlei Essbares wachsen.

Musikunterricht über interaktive Whiteboards mit Kurzdistanzbeamer völlig kreidefrei betrieben werden – liegt das Augenmerk auch auf der innovativen Bestuhlung, im wahrsten Sinne des Wortes: auf die Ausstattung mit Tischen wurde in den neuen Musikräumen nämlich konsequent verzichtet.

schen Colleges seit langem üblich ist. Sie bieten die Möglichkeit schneller, variabler Umgestaltung des Raumarrangements nach den Erfordernissen des Unterrichts: Arbeitsgruppen, Plenumsdiskussionen, instrumentale oder chorische Proben können so schnell und effizient zusammengesetzt werden.



Kurz notiert

Schulmitwirkung**Wahlen**

Zur Vorsitzenden der Schulpflegschaft wurde Frau Reinecke-Denker, zu Stellvertretern die Damen und Herren Klaffl, Späte und Tenbrock gewählt.

Die Schülervvertretung wählte Marleen Späte (Q2) zur Schülersprecherin.

Unterrichtsbefreiung

Nach neuer Verordnung bleibt die begründete Befreiung vom Unterricht für ganze Tage allein dem Schulleiter vorbehalten. Urlaubsanträge reichen Sie bitte spätestens zehn Tage vor dem geplanten Termin bei der Klassenleitung Ihres Kindes ein, die sie der Schulleitung vorlegen wird. In der Regel sind etwa die Teilnahme an sportlichen, wissenschaftlichen oder musisch-kreativen Wettbewerben oder Fortbildungen, die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, kirchlichen Gruppen, öffentlichen sozialen Einrichtungen, Gewerkschaften oder politischen Parteien, die Begehung besonderer familiärer oder religiöser Festzeiten wie auch besondere private Härten grundsätzlich sonderurlaubsfähig. Der Schulleiter entscheidet im Einzelfall im Benehmen mit der Klassenleitung. Die Befreiung von einzelnen Unterrichtsstunden, etwa für einen unumgänglichen Arzttermin am Vormittag, gewährt weiterhin die Klassenleitung.

Versäumnisse

entstehen aus Gründen, die der Schüler nicht selbst zu vertreten hat: Krankheit, Naturereignisse wie Blitzeis oder sonstige höhere Gewalten hindern den willigen Schüler am Schulbesuch. Hier muss eine Benachrichtigung der Schule über den Grund des Versäumnisses spätestens zum dritten Tage erfolgen („Entschuldigung“). Aber Achtung: nicht alle Risiken des täglichen Lebens begründen ein „entschuldigbares Versäumnis: ein Platten oder der Streik der Busfahrer rechnen nicht zur Höheren Gewalt.

Na, logo!

Sein und Design: Identitätsfindung mit professioneller Beratung zur Entwicklung eines neuen Schullogos

/ Von Ansgar Beer

Seit Ende des vergangenen Schuljahres befindet sich die Schule im Prozess zur Entwicklung eines neuen Schullogos für das HGH. Dieses wichtige Zeichen repräsentiert unsere Schule auf Schildern, Bannern, offiziellen Schreiben und bei vielen anderen Gelegenheiten. So soll das neue Logo z.B. für den Schulkalender, unsere Wettkämpfe oder auch die Austauschprojekte genutzt werden. Es kann auf T-Shirts, Tassen, Urkunden und vieles mehr gedruckt werden.

Zunächst fand im vergangenen Jahr eine Umfrage zum Schullogo unter allen am Schulleben beteiligten Gruppen statt. Von der Fachschaft Kunst wurde ein Fragebogen entwickelt und SchülerInnen, Eltern und Lehrer dazu befragt, was ihnen bei einem Logo für das HGH wichtig wäre.

Ganz oben auf der Liste waren, insgesamt gesehen, zum Beispiel die Verbindung zur Stadt Hilden, die Internationalität, die Gemeinschaft, das Forschen und der Sport. In diesem Schuljahr haben sich nun alle Kunstklassen- und kurse damit beschäftigt, diese Gedanken in einem ersten Logoentwurf umzusetzen. Um letztendlich ein professionelles Ergebnis zu erzielen, arbeitet die Schule zusammen mit dem Designbüro Makrochroma aus Hilden. So hat die Fachschaft Kunst gemeinsam mit deren Designerinnen zunächst die vierzehn besten Entwürfe ausgewählt. Die SchülerInnen, die diese entwickelt haben, bekommen nun die Gelegenheit, in einem zweitägigen Workshop mit den Designerinnen diese Entwürfe professionell auszugestalten. Hierfür steht ihnen das Programm Illustrator zur Verfügung, das sich auf den Schulrechnern befindet. Anfang des kommenden Kalenderjahres wird dann der beste Entwurf ausgewählt. Wir freuen uns auf unser neues Logo!

nelles Ergebnis zu erzielen, arbeitet die Schule zusammen mit dem Designbüro Makrochroma aus Hilden. So hat die Fachschaft Kunst gemeinsam mit deren Designerinnen zunächst die vierzehn besten Entwürfe ausgewählt. Die SchülerInnen, die diese entwickelt haben, bekommen nun die Gelegenheit, in einem zweitägigen Workshop mit den Designerinnen diese Entwürfe professionell auszugestalten. Hierfür steht ihnen das Programm Illustrator zur Verfügung, das sich auf den Schulrechnern befindet.

Anfang des kommenden Kalenderjahres wird dann der beste Entwurf ausgewählt. Wir freuen uns auf unser neues Logo!

**Brauchen wir ein neues Logo?**

Das bestehende Signet prägt ein Programm: die „H“ aufeinandergestuft als „Leiter des Erfolgs“, der gymnasiale Anspruch im Zentrum in hermeneutisch gezirkeltem, aufstrebenden Curriculum. Mäkelten Zeichentheoretiker seit jeher an einer gewissen Wackeligkeit der Konstruktion, sei das zweistufige Leiterchen doch technisch deutlich verschoben aufgestellt, während der Gymnasiast im Mittelfeld nur in sich selbst kreise, bildet sich hier ein gradlinig an Erfolg und Leistung orientiertes, überkommenes Schulverständnis ab, das unser Selbstverständnis als Ganztagschule mit allen lebensweltlich zugewachsenen Aufgaben nicht mehr trifft.

Die Einbindung des alten Logos in ein Layout stellt immer vor schwer lösbare Probleme – sie sehen es auf dieser Seite. Immer kippt die Seite, das Format ist mit 9:14 nur begrenzt skalierbar, bei Verbreiterung der Basis wächst es in ungewollte Höhen, ungeeignet für den Zeilensatz.

Ja, ja, ja! Wir brauchen ein neues Logo!

Thomas Ottermann



Arbeitsgemeinschaften

Ordnungsdienst



Vor dem Hausmeisterbüro im Erdgeschoss des Hauptgebäudes wurden Spinde mit Reinigungsgeräten wie Eimer, Zangen und Besen aufgestellt, je ein Fach für Unter-, Mittel- und Oberstufe. Sie bilden das Kernstück der Neuorganisation des Hof- und Gebäudedienstes von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Frau Maluck und Herrn Unterhansberg. Der Hofdienst wird von der Unterstufe versehen, die Mittelstufe ist für die innere Ordnung zuständig, während sich die Oberstufe um die Reinerhaltung der Außenflächen um das Kocksgebäude kümmert. In zweiwöchigem Turnus sorgen immer vier Schüler einer Klasse jeder Stufe zu regelmäßigen Zeiten nach dem Dienstplan der Klasse für Ordnung. Zu den Aufgaben gehört auch die Selbstverwaltung des Reinigungsgeräts und das Hüten des Spindschlüssels.

Schmuckbasteln mit Frau Dr. Köhler
Das Angebot richtet sich hauptsächlich an die fünfte Jahrgangsstufe.
Dienstag, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr; vierzehntägig nach Absprache im Raum 0.6.

Holz-AG mit Herrn Dr. Arnold
Dieses Angebot richtet sich an die fünfte und sechste Jahrgangsstufe.
Freitag 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Technikraum 0.27.

Chemie-Theater mit Herrn Dr. Hanke
Chemie-Kurs für Anfänger der sechsten Jahrgangsstufe.
Donnerstag, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Biologie-AG ab der fünften Jahrgangsstufe mit Herrn Schirmers.

detegimus naturam ab der siebten Jahrgangsstufe mit Herrn Osterwind.

Technik-AG mit Herrn Dr. Pleschinger.

Chemie-AG mit Herrn Dr. Ensslin und Frau Dr. Dickenscheid-Simon
Frühhestens ab der siebten Jahrgangsstufe (Jugend-forscht-Projekte).

Mathematik-Knobelkiste mit Frau Henke
Das Angebot richtet sich an leistungsfähige Mathematikschüler.
Dienstag, 13:30 Uhr im Raum 1.19.

Schach-AG mit Herrn Gillmann.
Dienstags ab 13:30 Uhr in Raum 0.14.

Rhetorik-Kurs mit Herrn Carl
Das Angebot richtet sich an die Oberstufe.
Dienstag, 15:15 Uhr bis 16:45 Uhr, Raum 0.14.

Schulsanitätsdienst ab der achten Jahrgangsstufe mit Frau Herzog und den Herren Koch und Osterwind.

Paten für Fünftklässler – Schulung mit den Damen Geißler, Wilholt-Zepf und Wilps.

Sportthelferausbildung mit Frau Baier und Herrn Horst.

Stichwort: ALmöHi

ALmöHi ist ein Akronym zu „Alternative Lernmöglichkeiten in Hilden. (Berufs)erfahrene AG-Leiter vermitteln ihre Kenntnisse und Fertigkeiten ehrenamtlich an unsere Schülerinnen und Schüler.

Anmeldung

Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des ALmöHi-Projektes finden in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit am Dienstag- oder Freitagnachmittag statt. Information und Anmeldung bei Frau Petzold im Selbstlernzentrum oder telefonisch unter Tel. 8903-16.

Information und Anmeldung zu Arbeitsgemeinschaften, die von Lehrern geleitet werden, erfolgen direkt über sie.

Chor und Orchester mit Herrn Stark in Kooperation mit Bonhoeffer-Gymnasium und Jugendmusikschule Hilden.

Band-AG mit Herrn Petersen.

Fünf Jahre deutsch-chinesischer Schüleraustausch



Der Austausch mit China besteht seit fünf Jahren. Hatten wir zunächst eine Kooperation mit der DongFangDeCai-Schule in Peking, so ist es ab diesem Sommer nun das Hochschulgymnasium der Beijing Agricultural University. Die Schule liegt im Bezirk Haidian in der chinesischen Hauptstadt und ist ein sehr gut ausgestattetes Gymnasium, das Deutsch als neue Fremdsprache eingeführt hat.

Derzeit ist eine Kooperationsvereinbarung getroffen worden, die vorsieht, dass jeweils fünfzehn SchülerInnen aus China für zehn Tage hier bei uns sind und wiederum im jährlichen Wechsel fünfzehn Jugendliche aus den Stufen EF und Q1 nach China reisen.

Bewerben können sich jeweils SchülerInnen der Stufen 9 und EF. Von einer Auswahlkommission werden dann die Teilnehmer ausgewählt.

Diese sind dann verpflichtet, an einer halbjährigen China-AG teilzunehmen, bei der sie sowohl landeskundliche und politische Hintergründe erfahren als auch durch unsere Chinesischlehrerin

Frau Frank-Sun einen Chinesisch-Schnupperkurs bekommen.

Die nächste Austauschbegegnung in China findet mit der derzeitigen Schülergruppe unter der Leitung von Herrn Beer und der Begleitung durch Frau Wunner vom 10. bis zum 22. Januar 2016 statt. Diese Austauschrunde findet unter dem Projektmotto „In Bewegung“ – Formen der (Fort-)Bewegung bei Jugendlichen in China und Deutschland“ statt.

Unterstützt wird der Chinaaustausch vom Jugendamt Hilden (Abteilung Jugendförderung; Ansprechpartnerin: Frau Giesler)

Die Austauschbegegnung wird gefördert durch den „Mercator Schulpartnerschaftsfonds Deutschland-China“ – ein gemeinsames Projekt der Stiftung Mercator und des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz zur Förderung deutsch-chinesischer Schulpartnerschaften.

Weitere Förderungen sind willkommen!



HGH international

London. Leistungskurs Englisch mit den Damen Wilholt-Zepf und Steuer.



Malta. Leistungskurse Mathematik mit den Damen und Herren Braun, Herzog, Ickler und Naves.



Enkhuizen. Bootstour der 9e mit Frau Herzog und Herrn Ickler.



Hilchenbach. Klassen 6a und b mit den Damen und Herren Christophis, Mews, Eyerich und Petersen.



Willingen. Klasse 6c mit Frau Niehaus und Herrn Rehmann. **Berlin.** Städtetour der 9c mit Frau Wilps und Herrn Ottermann. • Seminarfahrt der Kurse Geschichte und Sozialwissenschaften mit Frau Müller-Gooßen und den Herren Eyerich und Fuß. **Aasee.** Probenzeit der Musical-AG mit Frau Mews und Herrn Petersen.

Vals. Schifahrt der Klassen 9a,b und d ins Eisacktal mit den Damen und Herren Braun, Niehaus, Fritz, Koch und Naves. **Casal Velino.** Leistungskurs Biologie mit Frau Maluck und Herrn Koch. **Venedig.** Leistungskurs Deutsch mit den Damen Uebbing und Conzen. **Rom.** Leistungskurs Deutsch mit Frau Wilps und Herrn Ottermann. ▼



Wege zur Erinnerung

Deutsch-polnisches Austauschprojekt 2015-2016

Hilden – Warszawa 2015.

„Wege zur Erinnerung“ - so lautet das Thema des diesjährigen deutsch-polnischen Austauschprojektes, das die Schülerinnen und Schüler unserer Schule in Kooperation mit den Jugendlichen des Goethe-Gymnasiums in Warschau im 70. Jahr der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau und des Endes des Zweiten Weltkriegs mit finanzieller Unterstützung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) und der Bethe-Stiftung realisieren.

Eine Jury wählte dreiunddreißig von insgesamt zweiundvierzig eingereichten gemeinsamen deutsch-polnischen Gedenkstättenprojekten als förderwürdig aus, darunter auch unserer beiden Schulen.

Der erste Teil der Begegnung, an der je zwölf deutsche und polnische Jugendliche teilnahmen, fand in der Zeit

vom 10. bis zum 17. September in Polen statt. Der thematische Schwerpunkt liegt darin, die verschiedenen Gesichter des zweiten Weltkriegs an markanten Erinnerungsorten wie dem Museum Polin, dem Umschlagplatz und dem Museum des Warschauer Widerstandes, der Westerplatte und der Hauptpost in Danzig sowie dem Konzentrationslager Stutthof, siebenunddreißig Kilometer östlich von Danzig, zu erfahren.

Der zweite Teil ist in der Zeit vom 26. April bis zum 4. Mai 2016 in Deutschland geplant und wird in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte in Düsseldorf durchgeführt. Es wird einerseits um die Suche der Kriegsspuren in eigener Familie gehen, denn dadurch werden die Folgen des zweiten Weltkriegs auf der persönlichen beziehungsweise individuellen Ebene erst einmal sichtbar. Durch die gegenseitige Präsentation der Ergebnisse dieser Spurensuche ent-

steht eine weitere bilaterale Dimension dieser Folgen, dessen Teil die Jugendlichen selbst sind. Andererseits sollen auch die Wege zur nachhaltigen Erinnerung reflektiert werden. Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein. Sie werden in Form einer Wandzeitung am Ende des Projektes präsentiert.

Joanna Bieberstein



An historischem Orte erfahren die Schülerinnen und Schüler trennende und gemeinsame Geschichte beider Völker und nehmen Anteil an der Kultur des Anderen.

Wo soll's denn hingeh'n?

Wanderfahrten der neunten Klassen

Die Wanderfahrten der neunten Jahrgangsstufe folgen einem erlebnispädagogischen Ansatz: eine Woche Leben in der Gemeinschaft, Ziele zu setzen, Möglichkeiten und Grenzen zu erfahren. Soziales und individuelles Lernen findet jeweils in der Bewältigung praktischer Aufgaben statt – ob im Versuch, auf Brettern einen Abhang zu nehmen, sich im Überraschungsfeld einer fremden Großstadt zu orientieren oder gemeinsam das Deck zu schrubben: Schifahrt, Städtereise und Bootstour stellen durchaus unterschiedliche, im Ergebnis aber gleichrangige Herausforderungen.

Welche Tour eine konkrete neunte Klasse unternehmen kann, hängt von den Möglichkeiten und fachdidaktischen Schwerpunktsetzungen der begleitenden Lehrkräfte ab. Planung, Durchführung und Reflexion der Fahrt ist eng mit dem Unterricht verzahnt. Die in langjähriger Erfahrung ausgebildeten Fahrtkonzepte werden von Personen getragen; nicht jeder Schifahrer fühlt sich zum Kapitän berufen. Wohin die Reise geht, ergibt sich aus den bestimmten personellen Voraussetzungen der in der Klasse eingesetzten Lehrkräfte. Laut *Richtlinien für Schulfahrten vom 26.4.2013* „entscheidet die Klassenpflegschaft über Ziel, Programm und Dauer der Schulfahrt auf der Grundlage eines Vorschlags des Klassenlehrers“. Im Regelfall begleitet die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer eine Klasse auf Wanderfahrt und kann sich in diesem Vorschlag auf einen Fahrttyp festlegen. Innerhalb dieses Rahmens ist dann die Mitgestaltung vor allem durch die Schülerschaft aber auch die Elternschaft möglich und erwünscht.

35 Jahre Belgienaustausch

Am 16. September haben wir das fünfunddreißigjährige Bestehen unseres Schüleraustauschs mit dem Collège Saint-Louis gefeiert!

Wir freuen uns, einen verlässlichen Partner auf belgischer Seite zu haben, mit dem wir unseren Schülerinnen und Schülern Auslandserfahrungen ermöglichen können. Seit dem letzten „runden“ Jubiläum im Jahre 2010 haben mehr als einhundertfünfzig Schülerinnen und Schüler des Helmholtzgymnasiums diese Chance genutzt. Die beiden Schulleiter, Michael Tries(HGH) und

Benard Renson(Collège Saint-Louis) dankten im Rahmen der Jubiläumsfeier den deutschen und belgischen Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement, durch das die Schülerinnen und Schüler alljährlich die Möglichkeit bekommen, nicht nur ihre erworbenen Sprachkenntnisse zu erproben, sondern auch das Land und die jeweilige Kultur kennenzulernen. Auch der Einsatz der

ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer wurde hierbei gewürdigt, insbesondere die Leistungen des im Januar verstorbenen Kollegen Frank. Lieverz.

Weitere Informationen zum Austausch mit Belgien gibt es in den Schaukästen (Pausenhalle oder Gang Naturwissenschaften) sowie unter unserer Internetadresse.
Nina Währisch



Die Jubilare: Pensionär Studiendirektor a. D. Kremer (2.v.r.), einer der Gründerväter des Belgienaustauschs, im Collège Saint-Louis im Kreise der belgischen Kollegen und der Fachschaft Französisch der Helmholtzgymnasiums, vertreten durch die Damen Draber und Währisch sowie Herrn Huppertz, Links im Bild (halbverdeckt) Schulleiter Michael Tries.

<http://www.hgh.hilden.de/Aktivitäten/Internationales/Belgien->

Ausstellung | Grundkurs Kunst Q2

Der Grundkurses Kunst der Jahrgangsstufe Q2 unter der Leitung von Herrn Beer präsentiert in der Mensa großformatige Arbeiten als Beitrag zu einer Imagekampagne der Schule.

Die Schüler haben sich mit dem Personal der Schule beschäftigt und in einem mehrwöchigen Kursabschnitt Fotos und ein allen Arbeiten zugrundeliegendes Design entwickelt. In ihren Plakaten zeigen sie den privaten Menschen hinter der beruflichen Person. Ziel war es, die Aufmerksamkeit der Schulgemeinschaft auf die tagtägliche Arbeit des Personals zu lenken. Vor allem ging es um die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und die damit ver-

bundene Identitätsbildung an der Schule. Herausgekommen ist eine frische und teils liebevolle Hommage an das Personal des Helmholtzgymnasiums.

UMFELD | SOZIALES

TEIL EINES GANZEN



„Ich mache Musik“

Musik ist immer vertreten. Doch bevor man die Klänge eines Liedes hören kann, muss es von Musikern komponiert werden. Diese Aufgabe übernimmt Herr Sporn seit 25 Jahren – spezialisiert auf Elektromusik.



„Ich bin deine helfende Hand“

Auch in der Schule werden seine Interessen für Elektrotechnik und Programmieren zu seinem Vorteil. Er übernimmt die Aufgaben für die Aula, und andere Schul-Medien wie in den Informatik-Räumen. Doch seine Hilfsbereitschaft beschränkt sich nicht nur auf Technik, auch bei allgemeinen Problemen ist er vor Ort.

HELMHOLTZ-GYMNASIUM

89

UMFELD | SOZIALES

TEIL EINES GANZEN



„Ich gebe immer Vollgas!“

Karl-Heinz Wittrock ist immer unterwegs, egal ob mit dem Ballon in der Luft oder dem Motorrad auf dem Asphalt. Bei schönem Wetter lenkt er es am liebsten durch die Serpentina im Bergischen Land, dabei darf auch eine kleine Kaffeepause nicht fehlen. Sein handwerkliches Geschick kommt nicht nur beim Schrauben an



„Ich bin dein Hausmeister“

H. H. Wittrock

seinem Motorrad zum Einsatz, sondern auch bei seiner Arbeit als Hausmeister. Täglich überprüft Herr Wittrock die Technik in den Turnhallen und kontrolliert alles auf Funktionsfähigkeit, so dass Schüler problemlos sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Auf ihn ist einfach Verlass!

HELMHOLTZ-GYMNASIUM

97

UMFELD | SOZIALES

TEIL EINES GANZEN



„Hier wird Verantwortung groß geschrieben“

Hunde bedeuten große Verantwortung. Als der beste Freund des Menschen ist der richtige Umgang und die tägliche Pflege und Fütterung von hoher Bedeutung. Nicht nur zu Hause, auch im Büro am HGH geben Frau Schumann und ihre Hündin Lilly ein gut eingespieltes Team ab.



„Ich bin deine Oberstufensekretärin“

A. Schumann

Auch hier steht das Pflichtbewusstsein für die Oberstufensekretärin an oberster Stelle. Ob organisatorische Angelegenheiten oder eben auch so manche Seelsorge für Schüler und Lehrer – mit viel Geduld, Freundlichkeit und Nerven aus Stahl ermöglicht sie einen gerungenen Schultag an unserer Schule.

HELMHOLTZ-GYMNASIUM

98



Interreligiöse Begegnung der Abiturientia 2015

Coexist – zusammen leben in friedlichem Miteinander – war das Motto der interreligiösen Begegnung im Rahmen der Abiturfeierlichkeiten 2015. Im Anschluss an ihre religiösen Eigenfeiern, den ökumenischen Abiturgottesdienst und das muslimische Freitagsgebet, trafen Angehörige der unterschiedlichen Religionen auf dem

Warrington-Platz zusammen. Als Veranstalter trat die Vorbereitungsgruppe des Abiturjahrgangs 2015 unter der Begleitung von Frau Geißler und Herrn Ottermann auf. Bürgermeisterin Alkenings überbrachte ein Grußwort. Bunte Bänder in den Händen der Teilnehmer in den Farben der unterschiedlichen Religionen hoben das fröhliche Mit-

einander optisch hervor. Vertreter der jüdischen, christlichen und muslimischen Gemeinden Hildens fanden gemeinsame Anknüpfungspunkte in Worten und Schriften. Die Teilnehmer verknüpften ihre Bänder zu einem bunten Friedensnetz. Am Schluss der Veranstaltung wurde aus Körben voller Spruchkarten Mahnendes, Tröstliches, Versöhnliches gereicht. Dabei waren Verse aus dem Tenach und dem Neuen Testament, Suren aus dem Koran, Predigtzitate Buddhas und Konfuzius', Worte von Mahatma Gandhi, Martin Buber, Ratzinger und Kierkegaard vom gemeinsamen Ethos des Respekts vor dem Anderen getragen. So konnte jeder Teilnehmer aus dem Füllhorn der Kulturen seinen persönlichen Leitspruch des Tages wählen und getrost nach Hause tragen.



Licht und Musik im Comenius-Projekt

Schülerinnen und Schüler der Musikkurse unter der Leitung von Herrn Petersen sorgten für die musikalische Interpretation der Illumination des Stadthauses im Rahmen des Comeniusprojektes. Die von allen Hildener Schulen getragene Veranstaltung ist Teil eines Programms in Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Warrington historisch oder gesellschaftliche bedeutsame Stätten und Gebäude der jeweiligen Heimatgemeinden optisch und akustisch in Szene zu setzen. Während das Berufskolleg Beschallungstechnik und Einleuchtung besorgte, die Fabryschüler sich mit flottem RAP einen Reim darauf

machten, war das Helmholtz musikalisch präsent. Höhepunkt der Veranstaltung war eine Laserprojektion auf die Fassade des Stadthauses. Mit farbigem Licht wurden Linien und Flächen der Gebäudearchitektur nachgezeichnet, im atemberaubenden Wechsel geometrische Formen und Strukturen dynamisch verwirbelt. Die begleitende Musik wurde von unseren Schülerinnen und Schülern programmatisch für diesen Ort und diese Show selbst komponiert und eingespielt, Livedarbietungen des Schülerensembles setzten weitere gelungene musikalische Akzente

Projektkurs

Der Projektkurs adaptierte Tennessee Williams' „Glasménagerie“ in eigenen Texten und selbstgesetzten musikalischen Kompositionen. In übergreifender Kooperation der Fachbereiche Englisch und Musik unter der Federführung von Frau Mews und Herrn Petersen formulierten und vertonten die Schüler die englischen Rollentexte und übten die Spielhandlung bis zur Bühnenreife ein. Dass die Inszenierung trotz Ausfalls einer Hauptrolle kurz vor der Aufführung erfolgreich der Schulöffentlichkeit vorgestellt werden konnte, verdanken wir der Improvisationsbereitschaft der Gruppe.



Altweiberfastnacht

Der „Narrenturm“ vom Maskenball der fünften Klassen wurde als Motiv des Schuljahres ausgewählt und als Titelblatt des Kalendariums im Schülerkalender veröffentlicht. Organisiert und moderiert wird der traditionelle Kinderkarneval mit einer Fülle von Spielen, Tänzen und dem Höhepunkt der Kostümpremierung von der Schülerverwaltung mit Unterstützung Herrn Loibls als SV-Lehrer und den Fachlehrern der Klassen.



Dichter Lounge

*Es schauen Mond und Sterne
mich trüb durch Zweige an.
Ach, wissen möcht' ich gerne,
ob ich dich lieben kann?*

*Ich frag' mit stummen Flehen;
der Mond groß und dick,
der Stern hat mich gesehen,
die Zweige aus dem Blick.*

*Die Sterne seh' ich blinken,
nun nicht mehr trüb.
Die Sterne grüßen und winken:
"Er hat dich lieb..."*

Ava Koenzen, 8b

Zum zweiten Mal in Folge gestalteten Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe das Lyrikcafé am Tag der Offenen Tür mit eigenen Texten. Ob der Gast aus der Karte ein ganzes Textmenu an den Tisch bestellt oder sich kurz ein Waffelherz in ein Zitat einschlagen lässt – vor aller Bewirtung der Besucher mit Kaffee oder Tee liegt die Idee in ihrer Bewortung. Bereits in der Gangpassage fiel ein Klangteppich über die Ohren. Die akustische Wortcollage mit starken Bildern und existentiellen Anspielungen über Sphärenklängen rief die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltung herab: Liebe und Tod, Einsamkeit, Freundschaft, Zeit und Natur, die ganze Welt –

Vom Buchstabenschnee der Tischdeko, illustrierten Platzsets mit ausgewählten Gedichten, über die Lesung auf der eigenen Bühne, die Wandbildprojektion, deren wechselnde Bildmotive Schlüsselverse aus den Gedichten der Klasse illustrierten, kontrastierten und zum Teil völlig neu interpretierten, bis hin zu Außenwerbung und Flyeraktion zogen die Veranstalter alle Register, die Aufmerksamkeit der Gäste auf ihre Worte zu lenken. Über zwei Monate hatten die

Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b unter der Begleitung von Herrn Ottermann in einer wöchentlichen Kreativstunde an ihren Texten gefeilt, von ersten Sammlungen von Wörtern und Gegenständen, der Überarbeitung von Entwürfen bis hin zum druckreifen Gedicht für die gemeinsame Lyrikzeitung. Und weil die Autoren wirklich etwas zu sagen hatten, ergaben sich vielfältige Anlässe zum Gespräch, wechselten Fragen und Antworten zu Inhalt und Form; äußerten sich Besucher beeindruckt von der sprachlichen Verdichtung und gedanklichen Reife der Verse. Die Lyrik war im Gespräch – in der Dichterlounge.

Bereits im vorigen Jahr hatten Schülerinnen und Schüler der 8b (2014/15) unter dem Logo "Café IdeenHunger" ihre Texte erfolgreich vermarktet. In einem ähnlich gestalteten Projektkafé banden sie ihre Vorstellungskraft an sinnlich satte Bilder. Gedichte sind ein kulinarisches Gut. Sie wollen konsumiert werden. Die Lust, einzelnen Versen nachzuschmecken, sie zu messen, zurechtzulesen, zu zerrupfen und sich genussvoll einzuverleiben, kennzeichnet den Feinschmecker. Die Lyrik war in aller Munde – im Café IdeenHunger.





Kurzfilm-Standbild:
HGH-Literaturkurs 'Helmholtzköpfe'

Alle Tassen im Schrank!

Kurzfilm- und Kabarettshow der Literaturkursgruppe

„Helmholtzköpfe“ spießen Absurditäten auf / Von Martina Stelter

„So im Fokus zu stehen, ist schon einmalig“, stellte Enes Kocaman nach der Show stolz fest. Der große Saal war restlos ausverkauft, als fünfzig Schülerinnen und Schüler des Helmholtz-Gymnasiums unter dem Titel „Alle Tassen im Schrank!“ die Absurditäten des gesellschaftlichen Alltags äußerst amüsant und treffsicher aufs Korn nahmen. So führten die energiegeladenen jungen Schauspielerinnen und Schauspieler der "Helmholtzköpfe" in ihren selbstverfassten Szenen satirisch überspitzt, aber erschreckend glaubhaft, unter anderem das Arztwartezimmer der Zukunft vor: Kassenpatienten werden der Effizienz und Kostenersparnis wegen via Lautsprecher von einer Computerstimme nach ihren Symptomen befragt, um im Anschluss – höchst öffentlich – peinliche Diagnosen gestellt zu bekommen.

Die Jugendlichen präsentierten ihre politisch aktuellen Kabarettsszenen über Inhalte wie den Bahnstreik und die Griechenlandkrise im Wechsel mit pfiffigen Kurzfilmproduktionen: Die raffiniert gedrehten und geschnittenen Filmbeiträge überraschten die Zuschauer vor allem durch ihre unerwarteten Wendungen und verblüffenden Ideen. Den gelungenen Abschluss bildete eine

effektvolle Schwarzlichtchoreographie: Weiße Gestalten entstiegen überdimensionalen Tassen, warfen ihre Köpfe wie Ballons von sich, bis die unsichtbaren Akteure schließlich ein Feuerwerk aus neonfarbenen Hüten in die Luft zauberten. Das Publikum honorierte die beachtliche Leistung des Literaturkurses unter der Regie von Verena Wilkes mit einem nicht enden wollenden Applaus.

„Jetzt will man am liebsten gleich noch mal eine Aufführung starten“, begeistert sich Josua Marques Pais, der mit ebenso überzeugender Leidenschaft spielte wie beispielsweise Matthis Schnittker und Joshua Nguyen. „Das ist richtig gut fürs Selbstbewusstsein, so über sich hinauszuwachsen“, resümiert Marcel Michalik seine Erfahrungen und zeigt damit, dass die intensive künstlerische Arbeit des letzten Jahres nicht nur eine besondere Gemeinschaft unter den Jugendlichen geschaffen hat. Der Erfolg

macht auch für die Zukunft Mut, weil man „das Gefühl hat, dass man was kann.“
Rheinische Post vom 9. Juni 2015



Josua Marques Pais und Joshua Nguyen:
Satiresszene „Ärztmangel auf dem Land“



Kurz notiert



Die Teilnahme am sportlichen Wettkampf, den Bundesjugendspielen im Sommer und den Hallenturnieren der Jahrgangsstufen im Verlauf des Jahres wird

LG Hilden



unter der Leitung des Fachbereichs Sport von vielen ehrenamtlichen Sporthelferinnen und Sporthelfern als Schieds- und Wettkampfrichtern sowie etlichen häuslichen Kuchenbäckern und Sandwichmakern ermöglicht.



facebook.com/Helmholtz-Pokal-537279836436563

Helmholtz-Pokal

Zum dritten Mal wird vor Weihnachten der Helmholtz-pokal unter einem breiten Teilnehmerfeld aus Fußballmannschaften ehemaliger Abiturjahrgänge, der Oberstufe sowie der Lehrer ausgespielt. Am 19. Dezember um 9.00 Uhr wird in der Dr.-Ellen-Wiederhold-Sporthalle angepfiffen. Im Anschluss findet ab 19:00 Uhr ein "Come-Together" im Helmholtz-Gymnasium statt, zu dem auch alle "Bankdrucker" herzlich eingeladen sind.

Die Veranstaltung soll unseren Ehemaligen die Möglichkeit geben, weiter am Schulleben des Helmholtz-Gymnasiums teilzunehmen. Eingeladen sind alle ehemaligen Abiturjahrgänge des HGHs, Lehrer sowie aktuelle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Die Mensa GmbH sorgt tagsüber sowie am Abend gegen kleines Geld und ohne Mindestverzehr für Verpflegung in fester und flüssiger Form.

Wir freuen uns auf einen sportlich fairen Turniertag und eine gesellige Abendveranstaltung!

Helden der Arbeit

Helmholtzschülerinnen und -schüler erbringen in kontinuierlicher Arbeit und Vorbereitung auf ganz verschiedenen Feldern Leistungen, die durch Noten nicht zu würdigen sind (siehe auch folgende Seite). Die Fachschaft Sport regt an, Spitzenleistungen von Schülern aus allen Fachbereichen in Anlehnung an die Siegerehrungen im Sport in gemeinsamen Feierstunden zu würdigen und die Preisträger zu ehren. Ein sicherlich bedenkenwerter Vorschlag, würde er doch die Fülle des außerunterrichtlichen Engagements und seine hohe Qualität der gesamten Schulgemeinde vorbildhaft vor Augen stellen.

Potentialanalyse der achten Klassen

Einsatz für die Mädchen und Jungen der 8b in der Metallwerkstatt: Ein Werkstück soll nach Plan am Schraubstock zugerichtet werden. Bei der Potentialanalyse für die Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe werden die unterschiedlichsten Fertigkeiten und Möglichkeiten der Jugendlichen während

eines Tages im Schaustall - Kulturfabrik Langenfeld - auf die Probe gestellt. Neben handwerklichen und gruppendynamischen Tests stehen Konzentrations- und Ausdrucksübungen sowie Selbstreflexionsprozesse auf dem Programm. Begleitet und ausgewertet werden die Einheiten von den pädagogischen und psychologischen Fachkräften des Trägers. Jeder Schüler erhält in persönlichem Beratungsgespräch eine Rückmeldung über seine Skills, die ihm bei der Wahl der weiteren Schullaufbahn und der beruflichen Orientierung Entscheidungshilfen geben können. Die Teilnahme an der Potentialanalyse der achten Klassen ist als landesweite Maßnahme für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch. Sie bildet den Einstieg in die berufsorientierende Beratung, mit dem Berufseignungstest in der EF, der Berufsbörse und dem Betriebspraktikum in der Q1 ein durch die Jahrgangsstufen begleitendes Angebot.

Schülerinnen der Q2 vor dem Besuch der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf zur Vorbereitung auf das Abitur – Handys und Computer im Einsatz auf der Suche nach dem richtigen Buch. Um dreißigtausend Druckwerke wächst der Bibliotheksbestand Jahr für Jahr





Jugend forscht. Regionalwettbewerb. Sonderpreis Umwelt

– Anna-Maria Szyplulka und Zorana Miletic für ihre Arbeit „Walking Dioxine“ unter der Betreuung von Herrn Dr.

Hartmann • **Sonderpreis Werkspraktikum Mercedes** – Katinka Reinecke, Robin Solinus und Valentin Hohnhorst für ihre Gewinnung von Zucker aus Holz unter der Anleitung von Herrn Dr. Enßlin. Weitere **Auszeichnungen, Belobigungen und Anerkennungen** erhielten Marius Gappa für sein Essay als Beitrag zum **Bundeswettbewerb Philosophie**, Anna-Maria Sypulka beim **Bundewettbewerb Fremdsprachen** in Englisch und die Stufe 7 mit Frau Wüsthoff zur Teilnahme an der „Begegnung mit Osteuropa2015“ •



Jugend forscht. Regionalwettbewerb – Felix Schrag gewann mit dem **3. Platz** für seine Arbeit „Schaumkiller“ ein Abonnement der Zeitschrift „Natur“.



Jugend forscht. Landeswettbewerb: 1. Preis Umwelt • RWE Technikpreis • 1. Preis für die Projektarbeit von

Valentin Hohnhorst (EF) unter Anleitung von Herrn Dr. Pleschinger.

Schach. Kreismeister – Jungen WK IV unter der Betreuung von Herrn Gillmann

Basketball. Kreismeister – Jungen WK 2002-2005 im Training bei Herrn Rehmann

Fußball. Kreismeister – Jungen WK 2003 mit Herrn Fritz.

Vorlesewettbewerb. Stadtmeister – Lena Wengenroth (6a)



Rhetorikwettbewerb des Rotary-Distrikts



Maria Lisovets (Q2; 2. v. L.) errang mit ihrer Rede zur politischen Situation in der Ukraine und dem Weg zum Frieden in Europa den **2. Platz im Rhetorikwettbewerb** der deutschen Rotaryclubs. Als Preisgabe erhielt sie eine zweiwöchige Studienfahrt nach Ägypten. Beraten wurde sie von Herrn Eyerich.

Ich habe einen Traum. Einen Traum für Europa.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages Frieden herrscht auf dem gesamten Kontinent und Eltern ihre Kinder beruhigt aus dem Haus lassen können, dass eines Tages alle Krisen politisch gelöst werden. Ich habe einen Traum, dass eines Tages alle europäischen Nationen dem Beispiel der EU folgen, dass eines Tages Krieg in Europa nur noch Geschichte ist und dass den Leuten die Angst vor Krieg, um das eigene Leben und das seiner Freunde und Familie verschont bleibt.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages alle Menschen in Europa gleiche Chancen haben und Menschenrechte erfahren, dass eines Tages Länder wie die Ukraine selbstständig sind und alle Bürger, so wie wir auch, Sozialgesetze wie Kranken- und Arbeitslosenversicherungen erfahren und dass die Menschen in einem friedlichen Miteinander, statt in einem feindlichen Gegeneinander, leben können.

Ich habe einen Traum! Ich habe einen Traum von Frieden in Europa.



>> Et kütt, wie et kütt: Klein, Sarah / D SP / • Humor ist, wenn man trotzdem lacht:
 Huber, Christoph / E GE / • Perfekt sein muss nur, wer sonst nichts kann: Heide,
 Markus / F PH / • Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg: Çakır, Elda / M SW /
 >> Et hätt noch emmer joot jejeange: Johann, Luca / PA SP / • Das Leben beginnt am
 Ende der Komfortzone: Herbertz, Markus / BI SP / • Schlimmer geht immer:
 Samadello, Teresa / D F / • Geht nicht gibts nicht: Demmer, Christine / E SW /

RefAG 15.16

Arbeitsgemeinschaft der Studienreferendarinnen und -referendare am Helmholtzgymnasium im Ausbildungsjahrgang 2015-16 unter der Begleitung von Frau Arendt und Herrn Ottermann.

Liebe Eltern,

mein Name ist Natascha Zak und ich bin seit dem 1. Juli 2015 im Bereich der Schulsozialarbeit tätig. Zuständig bin ich für das Helmholtz-Gymnasium und die Sekundarschule. Gemeinsam mit meinem Kollegen Peter Keller führe ich Beratungsgespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern zu allen Themen, die einen Redebedarf mit sich bringen. Da ich bei der Jugendförderung als Teil des Jugendamtes der Stadt Hilden angestellt bin, habe ich zahlreiche Kontakte zu verschiedensten unterstützenden Instanzen, die nach Bedarf abgerufen werden können. Neben dem Beratungspart bin ich zweimal wöchentlich für die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Campustreff des Holterhöfchens zuständig. Die offene Tür (OT) hat dienstags bis freitags ab 15.00 bis 19.00 Uhr (donnerstags und freitags bis 20.00 Uhr) geöffnet.

Neue Schulsozialarbeiterin stellt sich vor:



Ich wünsche Ihren Kindern und Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Natascha Zak

Hier können sich Kinder und Jugendliche treffen, kichern, Billard und Gesellschaftsspiele spielen oder sich einfach nur ausruhen. Neben diesen immer bestehenden Angeboten entwickeln meine Kollegen und ich immer wieder diverse Angebote wie kochen, einen Filmeabend, basteln und weitere. Dabei richten wir uns nach den Interessen unserer BesucherInnen. Die Kinder und Jugendlichen sind in diesem Zeitraum beaufsichtigt und werden betreut, können aber jederzeit kommen und gehen nach eigenem Belieben.

Bei Bedarf oder wenn Sie mich gerne einmal persönlich kennenlernen möchten, bin ich montags, mittwochs und freitags telefonisch unter der 890338 in dem Zeitraum von 12.00-15.00 erreichbar oder per Mail unter natascha.zak@hilden.de

Neue Lehrkräfte stellen sich vor



**Wer fragt, ist ein Narr
für fünf Minuten.**

Wer nicht fragt, ein Leben lang.

Konfuzius

Denise Melcher, Mathematik und Englisch.
Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im Rhein-Sieg-Kreis. Zum Studium zog es mich nach Köln und aufgrund meiner Begeisterung für die englische Kultur und Literatur für ein Jahr an eine englische Traditionsuniversität. Im Anschluss an mein Studium verschlug es mich erstmals in das Neandertal, denn ich absolvierte mein Referendariat an einem Gymnasium in Mettmann. Dass ich nun gar nicht so weit entfernt am HGH meine erste Stelle antreten durfte, freut mich sehr. Ich wurde hier in den vergangenen Wochen sowohl von Schülern, als auch von Eltern und Kollegen überaus freundlich empfangen und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.



**Das Leben ist so,
wie du es siehst.**

Janina Theresa Bachur, geboren 1986 in Langenhagen bei Hannover, Deutsch und Latein. Vielleicht ist dem einen oder der anderen bereits mein Kennzeichen aufgefallen: OHZ=Osterholz-Scharmbeck, das ist ein kleines Städtchen in Niedersachsen, wo mein Elternhaus ist und ich zur Schule gegangen bin. Von dort komme ich allerdings nicht jeden Tag zum HGH... Zunächst hat es mich vom Studium in Münster zum Referendariat nach Dorsten verschlagen. Derzeit pendele ich aus Mülheim an der Ruhr zum HGH. Das ist zwar kein Katzensprung, aber durch spannende Hörbücher ist mir die lange Fahrtzeit über die A3 noch nicht negativ aufgefallen. Momentan genieße ich das Gefühl der Freiheit nach dem Referendariat, freue mich aber auch darauf, in der Zusammenarbeit mit Schülern, Kollegen und Eltern weiterhin viel dazulernen zu dürfen.



Wer vergleicht, verliert.

Raphael Baer, geboren in Köln - aufgewachsen in Aachen.

Nachdem ich mir früher nie vorstellen konnte meine Heimatstadt Aachen zu verlassen, bin ich in den letzten 8 Jahren viel rumgekommen. Meine Fächer Mathematik und Erdkunde habe ich in Siegen studiert. Anschließend habe ich für meine Abschlussarbeit ein halbes Jahr in Indonesien verbracht und im Anschluss an einer deutschen Schule in Malaysia für ein weiteres halbes Jahr gearbeitet. Das Referendariat brachte mich nach Düsseldorf, wo ich auch heute noch wohne. In Grevenbroich konnte ich anschließend ein Jahr Berufserfahrung sammeln. Jetzt bin ich froh nochmal Wurzeln zu schlagen. Freizeitmäßig stehen bei mir Sport und Reisen hoch im Kurs!

Auf Wiedersehen und Dankeschön!

Renate Wüsthoff

**Deutsch,
Pädagogik**

Als Koordinatorin der Erprobungsstufe organisierte Frau Wüsthoff langjährig die Einschulungsfeier und den Tag der Offenen Tür, für den sie das Showprogramm schrieb.

Hans Otto Gorsboth

**Mathematik
Geschichte**

Herr Gorsboth war Sprecher des Philologenverbandes der Schule und Rechnungsführer der Wanderkasse.

Rita Behrens

Mathematik, Erdkunde

Frau Behrens verabschiedete sich in ein „Sabbatjahr“, aus dem sie bis zu ihrer endgültigen Pensionierung zum nächsten Schuljahr nicht mehr in den aktiven Dienst zurückkehren

Fred Kürten

Deutsch, Geschichte, Latein

Herr Kürten führte nach der Pensionierung seinen Abiturskurs weiter und half mit Dauervertretungen aus; endgültig setzte er sich zum Schuljahresende 2015 zur Ruhe.

Dagmar Fink

**Deutsch,
Geschichte**

Frau Fink schied aus persönlichen Gründen aus dem aktiven Schuldienst aus.



© Sönke Walter

Christiane Haider

Kunst

Ihr politisch-ästhetisches Gewissen soll sich auch im Ruhestand nicht beruhigen lassen: Frau Haider engagierte sich langjährig für „amnesty international“ und die „Aktion Stolpersteine“.

Schulgottesdienste

Dienstag, 22. Dezember
ökumenischer
Weihnachtsgottesdienst
Aula

Mittwoch, 10. Februar
kath. Schulmesse
Aschermittwoch

Samstag, 25. Juni
Abiturgottesdienst
Reformationskirche

Freitag, 8. Juli
ökumenischer
Gottesdienst
Aula

Zeugnisse

Freitag, 15. Januar
Jahrgangsstufe Q2

Freitag, 29. Januar
Halbjahrszeugnisse

Freitag, 8. Juli
Versetzungzeugnisse

29

April
Sprechttag

Bewegliche Ferientage

5. bis 9. Februar
"Karnevalsferien"

Freitag, 6. Mai
(nach Himmelfahrt)

Freitag, 27. Mai
(nach Fronleichnam)

Studientage
22. Januar und 5. Juli

25

Juni
Abiturfeier
Abiball

Konzerte

Donnerstag, 10. Dezember
Weihnachtskonzert

Donnerstag, 14. Juni
Sommerkonzert

7

Juli
Wandertag

Lernstandserhebung
Jahrgangsstufe 8

Dienstag, 23. Februar
Deutsch

Donnerstag, 25. Februar
Englisch

Dienstag, 1. März
Mathematik